

sich nach der Hauptstadt Ungarns begeben. Mögen die Forschungsergebnisse, die aus der Mitte dieser Versammlung hervorgehen, reiche Früchte zeitigen und das Wohl der Nationen in wirksamster Weise erhöhen helfen!

J. S.

VII. Achter internationaler Congress für Hygiene und Demographie.

Am 1. September wird in Budapest der achte internationale Congress für Hygiene und Demographie eröffnet.

Wenn man den internationalen Aerzteesammlungen eine gewisse Bedeutung für die Schlichtung wissenschaftlicher Streitfragen und für die Aufklärung dunkler Probleme beimisst, so verdienen die Hygienecongresse diese Werthschätzung in besonderem Grade. Durch den Austausch der Erfahrungen, welche die Hygieniker der verschiedenen Nationen in ihren durch mannichfaltige Sonderverhältnisse ausgezeichneten Ländern gesammelt haben, werden die Regeln für die Verbesserung der hygienischen Lebensbedingungen der Individuen und Völker auf eine breitere Basis gestellt; auf diesen internationalen Sanitätsconventen werden die Mittel zur Förderung der vielfachen, stets sich erweiternden Aufgaben der Nahrungs-, Wohnungs-, Gewerbe-, Städtehygiene etc. einer sichten und sondernden Kritik unterworfen; hier werden in eingehenden Discussionen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Maassnahmen der Staaten zur Abwehr und Bekämpfung von Volksseuchen geschaffen und ausgebaut.

Auf so bedeutsamen Gebieten und nach so zahlreichen Richtungen hin wird voraussichtlich auch der achte internationale Hygienecongress Erspriessliches leisten. Zwar wird er Mühe haben, seinen Vorgänger in London, der schon allein durch das Niveau seines gerade auf dem Gebiete der praktischen Hygiene so schaffens-tüchtigen Landes gehoben wurde, an äusserem Ansehen zu erreichen. Doch bürgen die Namen derjenigen Männer, die in Budapest ihre Mitwirkung an der gemeinsamen Geistesarbeit zugesagt haben, für den Erfolg des Congresses: aus allen Ländern, in denen die Hygiene als hochwichtiger Factor einer fortschreitenden Cultur anerkannt wird, werden hervorragende Vertreter dieser Wissenschaft, insbesondere der Bacteriologie — des augenblicklich an den Universitäten zumeist gepflegten Zweiges der Gesundheitslehre —